

«Homo homini Deus» – macht sich der Mensch zu Gott?

Dienstag, 02.04. 2019
18h30, Pfarreizentrum St. Therese

Der Erkenntnisfortschritt der Naturwissenschaften und neue Technologien versetzen den Menschen in eine völlig neue Situation, die auch theologische Grundüberzeugungen wie die Unterscheidung von Schöpfer (Gott) und Geschöpf (Mensch) fraglich erscheinen lässt. Wie ist aus ethischer Perspektive damit umzugehen, dass mittlerweile sogar die DNA direkt und zielgenau verändert werden kann? Gehen wir tatsächlich einer Zeit entgegen, in der Hunger, Krankheit und sogar der Tod für immer besiegt werden können – und wäre das überhaupt wünschenswert?



Michael U. Braunschweig (Bern/ Zürich), Dr. theol., Sozialethiker



Veränderte Wirklichkeiten und menschliche Verantwortung

Beobachtungen und Einsichten mit Film und Gesprächen

Dienstag, 09.04. 2019
18h30, Saal unter der Reformierten Kirche Freiburg

Beeindruckende Möglichkeiten der Lebensgestaltung eröffnen sich in allen Feldern des Lebens: Medizin, Pharmakologie, Landwirtschaft, Automatisierung des Alltags … Wie gehen Menschen ganz konkret damit um? Welche Risiken erkennen wir heute? Wie tragen wir Verantwortung? Wie sollen Unabhängigkeit und Eigenständigkeit des freien Menschen entwickelt und «gesichert» werden? Zu solchen Fragen, denen wir uns im freien Gespräch stellen, geben filmische Informationen die nötigen Impulse.

Herzlich willkommen!
Wir sind gespannt auf Ihre Fragen und Gedanken zu den Entwicklungen, denen wir heute in allen Bereichen unseres alltäglichen Lebens begegnen.

Alle vier Abende beginnen um 18h mit einem Apéro, damit Sie direkt von der Arbeit zu uns stossen können!

Uralte Träume gehen in Erfüllung.

Was sehen wir beim Erwachen?



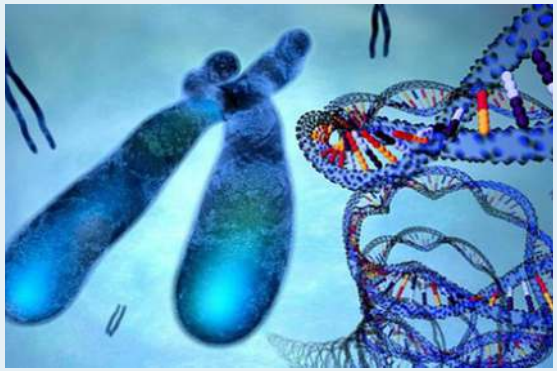
4 Abende: 19./26. März 2./9. April 2019
organisiert von



Kath. Pfarreiseelsorge Freiburg
Stadt und Umgebung

Reformierte Kirchgemeinde Freiburg





Einsichten verändern unsere „Wahrheiten“

Wir haben Teil an epochalem Wandel, ob es uns bewusst ist oder nicht. Genetische Erkenntnisse, technische und biotechnische Entwicklungen verändern unsere Welt. Wie wirkt sich das auf uns aus? Welche Folgen hat es für die «bewährten Gewissheiten» wie bürgerliche Freiheit, Privatleben, persönliche Verantwortung und politische Mitwirkung? Und ganz besonders: Wer ist «der Mensch» in diesen neuen Zusammenhängen? Und schliesslich: welche Herausforderungen stellen sich für Politik, Kirche, Theologie, für Schule und Bildung? Wie wird sich unsere Gesellschaft verändern unter den neuen Möglichkeiten von Bewirtschaftung, Verwaltung, Machtorganisation?

Die vier Abende im März und April mit Informationen und Nachfragen wollen uns eine vertiefte Debatte ermöglichen im Blick auf die Veränderungen, die sich in unsern alltäglichen Lebenswelten ereignen.



Menschsein und Menschlichkeit im Kontext von „Digital Health“

Dienstag, 19.3. 2019
18h30, Pfarreizentrum
St. Therese

Die Digitalisierung in der Medizin ist u.a. mit der Hoffnung verbunden, die Gesundheitsversorgung für den Einzelnen zu verbessern und für die Solidargemeinschaft günstiger zu machen. Doch was heisst hier genau „besser“? Verlieren wir allenfalls auch etwas im Zuge dieser Entwicklung?

Unser Blick soll an diesem Abend insbesondere auf das Menschliche und Zwischenmenschliche, den Beziehungsaspekt und eine ganzheitliche Betrachtung von Patientinnen und Patienten gelenkt werden.

Susanne Brauer, PhD,
Philosophin und Ethikerin,
Paulus Akademie Zürich





Wie wird man künftig vom Menschen reden?
Sprache als Kommunikation und Information

Dienstag, 26.3. 2019
18h30, Pfarreizentrum
St. Therese

Die umfassende Digitalisierung unserer Lebenswelt verändert unser Menschenbild. Der vermehrte Einsatz von Algorithmen führt zu einer zunehmenden Standardisierung, zur Beschränkung von Vielfalt, Ambivalenz, Komplexität, Kreativität und Schönheit.
Wie kann Sprache mehr und anderes sein als zweckgebundene Informationsübermittlung? Was können Kunst und Literatur der Algorithmisierung entgegensetzen? –

Vortrag, literarische Lesung und Gespräch

Prof. Sabine Haupt
Uni Fribourg,
Autorin

